

NIEDERSCHRIFT

über die 12. öffentliche **Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Bredstedt Bredstedt** am Mittwoch, dem 08.06.2016, 19:30 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung Theodor-Storm-Str. 2, kl. Sitzungsraum Nr. 224 im 1. OG**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend sind:

Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen
Björn Schlichting
Christian Schmidt

Bürgerliche Mitglieder

Hans Degen
Marco Hansen
Gerhard Jansen
Karl-Heinz Sodemann
Horst-Günter Freiberg
Carsten Peter Sönksen

in Vertretung für Dr.
Edgar Techow
in Vertretung für Jo-
hanna Christiansen

Protokollführer

Stefan Hems

Seniorenbeirat

Monika Neuenfeldt-Petersen

Zuhörer

keine Personen

Presse

kein Vertreter

Nicht anwesend:

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen

Stadtvertreter

Dr. Edgar Techow

Seniorenbeiratsvorsitzender

Ralf Quintus-Winther

Die Tagesordnung gliedert sich wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2016

- 5 Beratung und Beschlussempfehlung zur Installation von WLAN-Hotspots im Stadtgebiet (Markt, Freibad, Sportplatz und Sporthalle)
- 6 Beratung und Beschlussempfehlung zur Fortführung der Beteiligung an der S.H. Netz AG
- 7 Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Veränderungsliste zum Stellenplan 2016
- 8 Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung 2016
- 9 Anträge
- 10 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Personalangelegenheiten

Öffentlicher Teil

- 12 Bekanntgabe der Beschlüsse aus TOP 11)

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO:
(Eröffnung und Begrüßung)

Vorsitzender Kay-Peter Christophersen eröffnet um 19:30 Uhr die heutige 12. Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Gegen Form und Frist der Einladung vom 26.05.2016 ergeben sich keine Einwände.

Die Protokollführung übernimmt wieder Stefan Hems von der Amtsverwaltung.

Der Ausschuss beschließt einstimmig TOP 11) nicht öffentlich zu behandeln.

Zu Punkt 2 der TO:
(Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds)

Das neue Ausschussmitglied Karl-Heinz Sodemann wird per Handschlag vom Vorsitzenden zur gewissenhaften Aufgabenerfüllung und Verschwiegenheit verpflichtet.

Zu Punkt 3 der TO:
(Einwohnerfragestunde)

Es sind keine Einwohner/ Einwohnerinnen anwesend.

Zu Punkt 4 der TO:
(Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2016)

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2016 liegt allen Mitgliedern vor. Inhaltliche Änderungswünsche werden nicht vorgebracht, so dass die ursprüngliche Fassung somit einstimmig genehmigt wird.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur Installation von WLAN-Hotspots im Stadtgebiet (Markt, Freibad, Sportplatz und Sporthalle))

Ausschussmitglied und „Initiator“ dieses Projektes Christian Schmidt wird das Wort zu diesem Thema erteilt.

Ausgangspunkt war für ihn eine Veranstaltung bei der Wirtschaftsfördergesellschaft NF (WFG NF), in der es u.a. auch um die Stärkung der digitalen Wirtschaft in der Region ging. Dort wo sich viele Menschen aufhalten und kein schnelles Internet zur Verfügung steht, soll dieses Mobilfunknetz mit Hotspots ausgebaut werden. Die Wirtschaftsfördergesellschaft fördert die ersten Pilot-Gemeinden. Die Stadt würde gem. mündlicher Zusage von der WFG 2.500 € für die zu erwartenden Kosten bewilligt bekommen.

Mit zwei Firmen hat es jeweils getrennt ein Vorortgespräch gegeben. Die möglichen Standorte für Hotspots wären: Marktplatz mit den zwei Ausrichtungen zum Marktplatz und Fiede-Kay-Platz, Freibad, Sportplatz und Sporthalle.

Von folgenden Firmen liegen Angebote vor:

- Fa free-key, Herr Innerebner aus Innsbruck mit einem Preis von 13.230,42 € und
- Fa. OpenXS aus Flensburg mit einem Preis von 12.133,13 €

Die beiden vorliegenden Angebote beinhalten, dass alle oben genannten Standorte mit WLAN Hotspots ausgestattet werden.

Die lfd. Kosten werden sich bei ca. 60 € pro Anschluss und Monat belaufen. Das Angebot zu diesen Kosten hat bisher nur die Firma aus Innsbruck geliefert. Das von der Fa. OpenXS fehlt noch.

Favorisiert wird das Angebot von Fa. OpenXS, aufgrund seiner Regionalität und weil das Angebot günstiger ist als das vom Mitkonkurrenten.

Zudem fehlen zu beiden Angeboten noch die Vorlaufkosten für den Elektriker. Dies Angebot soll aber in Kürze vorliegen.

Fraglich ist noch, ob alle Standorte ausgestattet werden sollen oder ob man erst Mal mit einem Teil anfängt.

Nach einer kurzen Diskussion wird grundsätzlich die Installation von WLAN-Hotspots befürwortet. Der regionale Anbieter sollte den Auftrag bekommen. Favorisiert wird auf jeden fall der Marktplatz zu beiden Himmelsrichtungen.

Als Alternativvorschlag wird auch noch der Standort für Wohnmobilisten ins Gespräch gebracht.

Abschließend wird empfohlen die abschließende Beschlussfassung erst in der Sitzung der Stadtvertretung im September zu fassen. Denn es liegen bis heute noch nicht alle Kosten vor und die Fraktionen sollen neben dem Standort am Markt noch

über die anderen Möglichkeiten beraten, bevor es dann hier wieder zur Empfehlung für die Stadtvertretung weiter beraten wird.

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur Fortführung der Beteiligung an der S.H. Netz AG)

Einleitend wird berichtet dass der Stadt ein neues Angebot von der S.H. Netz AG schriftlich vorliegt.

Es gibt nunmehr vier Möglichkeiten:

1. Das vorhandene Aktienpaket zu kündigen bis zum 30.06.2016 mit 169 Stck. Aktien oder
2. Das vorhandene Paket so zu belassen für die nächsten 5 Jahre oder
3. Der Zukauf von mind. 22 Aktien = im Wert rd. 100.000 € oder
4. Der Zukauf von Aktien über dem hinaus und dann in welcher Höhe ?

Nach eingehender Diskussion stellt die WGB den Antrag auf den Zukauf von Aktien auf die maximale Anzahl. Dem Antrag wird einstimmig im Finanzausschuss entsprochen

Im Ergebnis bedeutete dies nun für die Zukunft:

Das bestehende Aktienpaket mit 169 Aktien a 4.122,29 € = 696.667,01 € soll weiterhin für 5 Jahre bestehen bleiben. Die Finanzierung dieses ersten Aktienpakets ist hauptsächlich durch ein Kommunaldarlehen mit 541.500 € bis Anfang 2016 finanziert worden und mittlerweile voll an die Bank aus liquiden Mitteln von der Stadt zurücküberwiesen worden.

Zusätzlich soll aufgrund des neuen schriftlichen Aktienangebots vom 23.06.2016 Aktien zugekauft werden. Allgemein sind die Aktienkontingente neu ermittelt worden. Das zukünftige Aktienpaket für die Stadt Bredstedt liegt bei 212 Stck. Aktien. Zudem besteht die Möglichkeit über das normale Kontingent hinaus Aktien bis zur doppelten Anzahl zuzukaufen. Der Kaufpreis der Aktie wurde durch einen externen Gutachter neu ermittelt. Dieser Kaufpreis beträgt neu jetzt pro Aktie 4.695,24 €. Eine Garantiedividende für den neuen fünfjährigen Festlegungszeitraum mit 152,11 € je Aktie (bisher waren es 211,44 €) bleibt erhalten. Von diesem Betrag werden vor Auszahlung der Dividende noch die weiterhin fällig werdenden 15 % Kapitalertragssteuer und 5,50 % Solidaritätszuschlag auf den Betrag der Kapitalertragssteuer abgezogen.

Im Hinblick auf das Angebot mit der Dividendengarantie empfiehlt der Finanzausschuss den maximalen Aktienzukauf zu tätigen. Zum einen die Differenz von bisher 169 Stck auf 212 Stck Aktien um + 43 Stck Aktien zuzukaufen und das doppelte Paket von 212 Stck Aktien ebenfalls. Damit aber im kommenden Haushaltsjahr 2017 für das abgelaufene Jahr 2016 der volle Dividendenbetrag für 12 Monate ausgezahlt werden kann, muss jede Gemeinde/ Stadt beim Zukauf von Aktien Stückzinsen mitzahlen. Dies entspricht somit einen gesamten Zahlungsbetrag für den Zukauf von rd. 1.207.000 €. Die Finanzierung des Kaufpreises muss überwiegend über ein Kommunaldarlehen mit 990.700 € auf dem freien Kapitalmarkt erfolgen. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Darlehen ist der Überschuss aus dem Finanzplan. Das Darle-

hen ist für 5 Jahre fest ohne Tilgungen aber mit Zinsen zu bedienen. Der Zinssatz liegt derzeit bei ca. 0,6 % p.a. incl. einem jährlichen Sondertilgungsrecht.

In der jährlichen Betrachtung zum bestehenden und neuem Aktienpaket liegt der Nettoreinerlös nach Abzug der Darlehenszinsen und Steuern bei ca. 45.000 €.

Ein Betrag, der bei irgendwelchen Umlageberechnungen oder Sonstigem nicht angerechnet wird. Er dient vorrangig dem Haushaltsausgleich im Ergebnisplan.

Die Stadtvertretung wird darüber am 23.06.2016 abschließend zu beschließen haben. Im Nachtragshaushalt 2016 sind unter dem Produkt 571000 die einzelnen Zahlen noch nachträglich mit einzuplanen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3

Zu Punkt 7 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Veränderungsliste zum Stellenplan 2016)

Die Veränderungsliste zum Stellenplan 2016 wird mit Beamer unterstützt an der Leinwand vom Protokollführer im Einzelnen erläutert. Die Gesamtanzahl der Planstellen erhöht sich dadurch um 0,23 auf insgesamt 17,19 Planstellen.

Denn zum einen ist die Planstelle durch die Ersatzbeschäftigung der Fachkraft für Bädertechnik auf eine volle Planstelle aufgestockt worden. Zudem wurde im Bereich „Tondern-Treff“ eine Reinigungskraft eingestellt.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die I. Veränderungsliste zum Stellenplan 2016, so wie vorgelegt, zu beschließen.

Ja 9 Nein 0

Zu Punkt 8 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung 2016)

Der Protokollführer erläutert zunächst anhand der Gesamtübersicht zum Ergebnisplan 2016 für den I. Nachtrag, ebenfalls durch die Technik unterstützt, die wesentlichsten Haushaltsveränderungen im Ergebnishaushalt.

Das Gesamtergebnis hat sich nach der Beratung im Finanzausschuss im Fehlbedarf von anfänglich ./ 29.500 € auf ./ 247.000 € erhöht.

Zwar keine erfreuliche Entwicklung, die sich aber anhand von nur ein paar aktuellen Zahlen einfach erklären lässt.

Die Hauptgründe dafür sind Folgende:

Bei den Erträgen:

Zu lfd.-Nr. 1:

Bei den Steuereinnahmen ein + von 344.300 €, hauptsächlich bei der Gewerbesteuer mit einem + von 333.000 € als Gesamtmehrerwartung 2016, gerechnet bis zum Jahresende 2016. Jede neue weitere Veränderung kann heute nicht dargelegt werden,

da die Verwaltung immer nur aufgrund des Vorliegens einer Mitteilung vom Finanzamt tätig wird.

Zu lfd.-Nr. 2

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein ./ 135.500 €. Denn gerade im Bereich der Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr, bleibt die anfängliche Erwartung der Stadt um 164.800 € dahinter, d.h. es fließen nach dem Vorliegen des endgültigen Finanzausgleichs 2016 vom Anfang des Jahres um diesen genannten Betrag diese Zuweisungen weniger an die Stadt.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen erhöht sich dagegen um 13.500 €. Damit sind zum einen die Erhöhung des lfd. Zuschusses für die Altenbegegnungsstätte von der Tondern Stiftung von 9.300 € und die Teilzuwendung von der ActivRegion von 6.000 € für die Erstellung des Sportentwicklungsplans zu nennen.

Zu Lfd.-Nr. 4

Bei den öffentlich-rechtlichen Leitungsentgelten eine insgesamt Reduzierung um ./ 19.300 €. Die Eintrittsgelder für das Erlebnisfreibad wurden auf das Netto-Niveau von 2015 um 7.000 € reduziert. Es gilt abzuwarten, ob aufgrund der doch bereits guten ersten „Sommerwochen“ in diesem Jahr, die Reduzierung überhaupt am Ende der Saison zutreffen wird.

Zu lfd.-Nr. 5:

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten erhöht sich die Gesamterwartung um 2.400 €. Hier sind die verschiedensten Mietertragskonten den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst worden.

Zu lfd.-Nr. 6:

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen eine Erhöhung um 14.200 €. Allein bei den Erträgen aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen mit 9.600 €. Zum einen ist das die Kostenbeteiligung mit 50 % von der Diakonie NF für das Entwässerungskonzept um den „Norderfeldweg“ mit 4.000 € und die 50%-ige Kostenbeteiligung vom NF-Institut am neuen Fussbodenbelag im Versammlungsraum im Dachgeschoss des Gebäudes mit 3.000 €.

Zu lfd.-Nr.7:

Bei den sonstigen ordentlichen Erträge auch eine Erhöhung um 13.500 €. Hauptsächlich aus dem Bereich bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken im Bereich des B-Planes Nr. 36 „Gossacker“ mit 25.400 €. Aber auch einer Reduzierung bei den Konzessionsabgaben „Strom“ und „Gas“ von 12.000 €, aufgrund der Abrechnungszahlen aus 2015.

Bei den Aufwendungen:

Zu lfd.-Nr. 11:

Bei den Personalaufwendungen ist der neue Tarifvertrag, gültig ab dem 01.03.2016 mit einer Steigerung von 2,40 % berücksichtigt.

Zu lfd.-Nr. 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit insgesamt einem Mehraufwand aus der Aufsummierung bei den einzelnen Produktsachkonten von + 205.300 €. Differenziert muss man dies aber wie folgt betrachten:

1. Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen + 59.200 € bei

Unterhaltung RW-Wohnheim Th.-Storm-Str.	+ 2.000 €
Hausverkabelung für jede Wohnung mit Breitbandanschluss	
Unterhaltung Jugendzentrum	+ 15.000 €
Neue Metallaußentreppe für das Obergeschoss von Außen	
Unterhaltung der Sportplätze in der Süderstraße	./ 15.000 €
Durch die Art der Umsetzung der Entwässerungsproblematik auf dem hinteren Trainingsplatz werden Kosten eingespart	
Unterhaltung Freibad	+ 50.000 €
Sanierung der Toilettenanlage in der Sportschänke mit Eingangsbereich (35.000 €), Austausch von Pumpen im Freibad (9.000 €)	
Bürgerhaus	+ 2.000 €
Der bisher eingeplante Betrag für die 2. neue Hälfte vom Teppichboden in der Bücherei reichte nichts aus, aufgrund der Zahl aus 2013 von der 1. Hälfte des neuen Teppichbodens	
NF-Instituut	+ 5.000 €
In der Ursprungsplanung zum Haushalt ist die Sanierung des Außensockels am Gebäude vergessen worden. Die Maßnahme soll aber im Sommer umgesetzt werden.	

2. Unterhaltungsaufwendungen des sonstigen unbeweglichem Vermögens mit einem + von 125.500 € bei

Unterhaltung Regenwasser/ Gräben	+ 5.500 €
Entwässerungskonzept durch das Büro itwh um den Bereich der Straße „Norderfeldweg“ mit halber Kostenbeteiligung durch die Diakonie NF	
Unterhaltung der Stadtstraßen	+120.000 €
Mehrbedarf für lfd. Unterhaltungen wie z.B. Parkplatzzuwegungen in der Süderstraße vor dem Sportplatz und Freibad (135.000 €), Straße St. Georg und Teilstück Treibweg in Rollasphalt unterhalten (20.000 €), Weiterführen der Hochbord-	

sanierungen, Straßenentwässerung erneuern im Teilbereich der Straße „Kampstoff“ (29.000 €), Straßenabsackung in der Gressstraße (10.000 €), Splittarbeiten an Stadtstraßen aufgrund der Wegebegehung mit dem Kreis	

Zu lfd.-Nr. 14:

Bilanzielle Abschreibungen mit einem + von 107.800 € dadurch, dass Anlagegüter dazu gekommen sind und die Anlagenbuchführung weiter vorangeschritten ist mit den Erfassungen von Anlagegüter (z.B. Straßen usw.).

Zu lfd.-Nr. 15:

Transferaufwendungen mit einem + von 29.700 €. Hauptsächlich dadurch begründet, dass wenn mehr Gewerbesteuererträge da sind, dass die Stadt auch dafür mehr Gewerbesteuerumlage zahlen muss (+ 58.200 €). Aber auch eine Reduzierung bei der Kreisumlage mit 20.400 €. Denn man ist bei der Planung davon ausgegangen, dass die Umlage auf 39,50 % steigt. Letztendlich wurde im Kreistag aber beschlossen, den Umlagesatz nur auf 39 % zu erhöhen.

Zu lfd.-Nr. 16:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen eine Erhöhung um insgesamt 137.800 €.

Zum einen begründet an der höheren Defizitabdeckung bei den Kindergärten aus dem aktuellem ADS-Haushalt 2016 mit + 86.500 € und dem dänischen Kindergarten mit + 15.000 €.

Höher zu erwartende Schulkostenbeiträge, aufgrund der abgerechneten Zahlen 2015, bei den Schularten „Gesamtschulen“ und „Förderschulen“ mit +19.100 €.

Auch die Geschäftsaufwendungen sind um + 16.100 € gestiegen. Hauptsächlich liegt das aber an den zu erwartenden Kosten 2016 für die Erstellung des Sportentwicklungsplans mit + 13.000 €.

Zum Finanzhaushalt:

Bei den Auszahlungen möchte ich hauptsächlich auf das geänderte I-Programm verweisen.

Zudem war bisher im ersten Entwurf für die Finanzausschusssitzung vom 08.06. kein möglicher Zukauf oder die Rückabwicklung des bisherigen Aktienpakets bei der S.H. Netz AG berücksichtigt worden.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 08.06. darüber ausführlich beraten und empfiehlt der Stadtvertretung folgendes:

Das bestehende Aktienpaket mit 169 Aktien a 4.122,29 € = 696.667,01 € soll weiterhin für 5 Jahre bestehen bleiben. Die Finanzierung dieses ersten Aktienpakets ist hauptsächlich durch ein Kommunaldarlehen mit 541.500 € bis Anfang 2016 finanziert worden und mittlerweile voll an die Bank aus liquiden Mitteln von der Stadt zurücküberwiesen worden.

Zusätzlich soll aufgrund des neuen schriftlichen Aktienangebots vom 23.06.2016 Aktien zugekauft werden. Allgemein sind die Aktienkontingente neu ermittelt worden.

Das zukünftige Aktienpaket für die Stadt Bredstedt liegt bei 212 Stck. Aktien. Zudem besteht die Möglichkeit über das normale Kontingent hinaus Aktien bis zur doppelten Anzahl zuzukaufen. Der Kaufpreis der Aktie wurde durch einen externen Gutachter neu ermittelt. Dieser Kaufpreis beträgt neu jetzt pro Aktie 4.695,24 €. Eine Garantiedividende für den neuen fünfjährigen Festlegungszeitraum mit 152,11 € je Aktie (bisher waren es 211,44 €) bleibt erhalten. Von diesem Betrag werden vor Auszahlung der Dividende noch die weiterhin fällig werdenden 15 % Kapitalertragssteuer und 5,50 % Solidaritätszuschlag auf den Betrag der Kapitalertragssteuer abgezogen.

Im Hinblick auf das Angebot mit der Dividendengarantie empfiehlt der Finanzausschuss den maximalen Aktienzukauf zu tätigen. Zum einen die Differenz von bisher 169 Stck auf 212 Stck Aktien um + 43 Stck Aktien zuzukaufen und das doppelte Paket von 212 Stck Aktien ebenfalls. Damit aber im kommenden Haushaltsjahr 2017 für das abgelaufene Jahr 2016 der volle Dividendenbetrag für 12 Monate ausgezahlt werden kann, muss jede Gemeinde/ Stadt beim Zukauf von Aktien Stückzinsen mitzahlen. Dies entspricht somit einen gesamten Zahlungsbetrag für den Zukauf von rd. 1.207.000 €. Die Finanzierung des Kaufpreises muss überwiegend über ein Kommunaldarlehen mit 990.700 € auf dem freien Kapitalmarkt erfolgen. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Darlehen ist der Überschuss aus dem Finanzplan. Das Darlehen ist für 5 Jahre fest ohne Tilgungen aber mit Zinsen zu bedienen. Der Zinssatz liegt derzeit bei ca. 0,6 % p.a. incl. einem jährlichen Sondertilgungsrecht.

In der jährlichen Betrachtung zum bestehenden und neuem Aktienpaket liegt der Nettoreinerlös nach Abzug der Darlehenszinsen und Steuern bei ca. 45.000 €. Ein Betrag, der bei irgendwelchen Umlageberechnungen oder Sonstigem *nicht* angerechnet wird. Er dient vorrangig dem Haushaltsausgleich im Ergebnisplan.

Die Stadtvertretung wird darüber am 23.06.2016 abschließend dazu beschließen haben. Im Nachtragshaushalt sind unter dem Produkt 571000 die einzelnen Zahlen entsprechend mit eingeplant worden.

Zu den Veränderungen bei den Einzahlungen folgende Anmerkungen:

Die bereits in 2015 eingeplante Bezuschussung für die Umbaumaßnahme an der Grundschule Bredstedt zur Unterbringung von zwei Kindergartengruppen erfolgt jetzt erst in 2016. Die Fördersumme beträgt 106.552,68 € bei insgesamten Ausgaben in Höhe von 146.300,12 €.

Der Erwerb des gebrauchten Kommunaltreckers von der Gemeinde Breklum mit 9.500 € ist der Stadt von der Gemeinde Reußenköge mit 100 % bezuschusst worden. Denn der Bredstedter Bauhof übernimmt div. Wegeunterhaltungsarbeiten bereits seit Jahren auch in der Gemeinde Reußenköge.

Die Erhöhung aus dem Verkauf von Baugrundstücken aus dem B-Plan Nr. 36 und Gewerbegrundstücken mit 100.700 €, aufgrund der konkreten Kaufwilligen. Gleiches gilt auch für den Teil der Erschließungsbeiträge für die beiden Gebiete.

Die fast vollständige Rückzahlung, mit beschlossenen Nachlass, des Wohnungsfürsorgedarlehen von der BHG C.-A.-Jensen Weg mit 62.100 €.

Die Neuaufnahme eines Kommunaldarlehens in Höhe von 990.700 € zur Finanzierung des Zukauf von Aktien bei der S.H. Netz AG. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre ohne Tilgungsleistungen. Es werden lediglich nur Zinsen für die Zeit gezahlt. Die Rückabwicklung erfolgt am Ende der 5 Jahre über die Rücknahme der Aktien im gleichen Wert wie gekauft oder über die Verlängerung des Darlehens.

Sodann empfiehlt der Finanzausschuss einstimmig, die I. Nachtragshaushaltssatzung 2016 für die Stadtvertretung am 23.06.2015.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 9 der TO:

(Anträge)

Es liegen keine Anträge vor bzw. werden hier gestellt.

Zu Punkt 10 der TO:

(Verschiedenes)

Es gibt keine Wortbeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nicht öffentlich beraten:

Zu Punkt 12 der TO:

(Bekanntgabe der Beschlüsse aus TOP 11))

Eine Bekanntgabe entfällt, da zum einen keine Öffentlichkeit heute Abend anwesend war und auch keine Beschlussempfehlung erfolgt ist.

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt der Vorsitzende um 21:40 Uhr die heutige Sitzung des Finanzausschusses.

Der Vorsitzende	Der Protokollführer
	